

Dieses Dokument ist entnommen den Anlagen (hier Anlage 3) des Leitfadens des Ministeriums für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen aus dem Juli 2011 (Aktenzeichen 71.38.05.01)

Im Jahr 2013 wurde eine Überarbeitung vorgenommen angelehnt an den Bericht der Projektgruppe „Sicherheit bei Großveranstaltungen im Freien“, hier: Struktur eines Sicherheitskonzeptes, Stand: Düsseldorf, im Februar 2013

Zur Klarstellung sei betont, dass sich die Formulierung bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, auf beide Geschlechter bezieht.

Formulierungen, die eine Notwendigkeit des Betrachtens einer Thematik offen lassen, wurden zur Klarstellung und zum besseren Verständnis angepasst.

Struktur eines Sicherheitskonzeptes

Gegenstand der im Folgenden vorgestellten Struktur sind bauliche, technische und organisatorische Maßnahmen, die für die sichere Durchführung von Veranstaltungen von Bedeutung sein können. Diese Faktoren werden im Sicherheitskonzept des Veranstalters beschrieben, sofern sie für Veranstaltungen generell relevant sind. Abhängig von der Art und dem Gefährdungspotenzial der Veranstaltung müssen die hier aufgezählten Faktoren im Einzelfall ergänzt werden.

Der Veranstalter hat das Sicherheitskonzept an Veränderungen anzupassen, die nach Abschluss der Abstimmung mit den beteiligten Stellen bekannt werden, sofern diese Änderungen sicherheitsrelevant sind. Die Änderungen müssen allen beteiligten Stellen rechtzeitig vor der Veranstaltung zur Verfügung gestellt werden.

Allgemeine Angaben:

Benennung des Sicherheitskonzeptes (Veranstaltungsname und Datum)

Name des Verfassers / der Verfasserin

Aktuelle Versionsnummer

Datum der letzten Bearbeitung

Einleitung:

(Kurzer Überblick über die Veranstaltung)

1. Verantwortlichkeiten

*Beschreibung der Funktion, Aufgabengebiete und Schnittstellen aller Beteiligten
Festlegung, wer Entscheidungen trifft und wer der / die letztendlich Verantwortliche
(zum Beispiel bei der Entscheidung über einen Abbruch) ist.*

Alle Kontakte müssen komplett vorliegen (Name, Anschrift, Erreichbarkeit etc.)

1.1. Funktionen und Aufgabengebiete, z.B.

1.1.1. Betreiber

Name: _____

Anschrift: _____

Erreichbarkeit _____

Bei Veranstaltungen auf öffentlichen Verkehrsflächen gibt es häufig keinen Betreiber im Sinne der SBauVO. Die Betreiberpflichten werden dann vom Veranstalter wahrgenommen. Der Betreiber / Veranstalter ist grundsätzlich verantwortlich für die Sicherheit der Veranstaltung in baulichen, technischen und organisatorischen Belangen.

1.1.2. Veranstalter

Name: _____

Anschrift: _____

Erreichbarkeit _____

1.1.2.1. Veranstaltungsleiter (falls abweichend von 1.1.2)

Name: _____

Anschrift: _____

Erreichbarkeit _____

1.1.2.2. Verantwortliche/-r für Veranstaltungstechnik

Name: _____

Anschrift: _____

Erreichbarkeit _____

1.1.3. Privater Sicherheitsdienst

Name: _____

Anschrift: _____

Erreichbarkeit _____

Wenn vom Veranstalter ein privater Sicherheitsdienst eingesetzt wird, muss dessen Leiter namentlich benannt werden. Der Leiter des Sicherheitsdienstes ist verantwortlich für die Erfüllung der ihm übertragenen Aufgaben. Der ausgewählte Sicherheitsdienst muss für die ihm übertragenen Aufgaben geeignet sein und über Erfahrungen mit vergleichbaren Veranstaltungen verfügen. Auf DIN 77200 „Sicherheitsdienstleistungen-Anforderungen“ wird verwiesen.

1.1.4. Federführender Fachdienst/federführende Abteilung

Name: _____

Anschrift: _____

Erreichbarkeit _____

1.1.5. Entscheidungsbefugter Vertreter der Kommune am Veranstaltungstag

Name: _____

Anschrift: _____

Erreichbarkeit _____

1.1.6. Andere beteiligte Fachdienste/Abteilungen

Name: _____
Anschrift: _____
Erreichbarkeit _____

1.1.5.1. Bauaufsicht

Name: _____
Anschrift: _____
Erreichbarkeit _____

1.1.5.2. Jugendamt

Name: _____
Anschrift: _____
Erreichbarkeit _____

1.1.5.3. Feuerwehr & Rettungsdienst

Name: _____
Anschrift: _____
Erreichbarkeit _____

1.1.6. Polizei

Name: _____
Anschrift: _____
Erreichbarkeit _____

1.1.7. Sanitätsdienst

Name: _____
Anschrift: _____
Erreichbarkeit _____

1.1.8. Öffentlicher Personenverkehr

Name: _____
Anschrift: _____
Erreichbarkeit _____

1.1.9. Verbindungsgruppe/Wachabteilungsleiter

Name: _____
Anschrift: _____
Erreichbarkeit _____

1.1.10. *Während der Veranstaltung ist eine Verbindungsgruppe einzurichten/zu benennen, die die federführende Stelle bei sicherheitsrelevanten Entscheidungen berät. Der Entscheidungsstab selbst trifft keine Entscheidungen – diese müssen immer von der federführenden Stelle getroffen werden.*

1.2. Übersicht wichtige Telefonnummern / Notrufliste / Organigramm

Auflistung der Erreichbarkeiten aller Beteiligten während der Veranstaltung. Die Telefonliste muss vor Veranstaltungsbeginn auf Richtigkeit geprüft werden.

Telefonliste	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	Anlage Nr.: _____
Organigramm	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	Anlage Nr.: _____
Notrufliste	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	Anlage Nr.: _____

überprüft am: _____ durch: _____

Darstellung von Gründen für den Fall, dass eine Übersicht nicht vorhanden ist:

2. Veranstaltungsbeschreibung

2.1. Allgemeine Beschreibung der Veranstaltung/Veranstaltungstyp

2.1.1. Programm

Programmablauf beigefügt ja nein Anlage Nr.: _____
alternativ: Kurzbeschreibung (Zeitablauf, Highlights):

2.1.2. Zeiten (incl. Auf- & Abbauzeiten)

Zeitplan beigefügt ja nein Anlage Nr.: _____
alternativ: Kurzbeschreibung:

2.1.3. Flächennutzung und Flächengestaltung

Aufbauten, Wege, Beschreibung des definierten Veranstaltungsbereiches, genutzte Fläche etc. auch immer als Plan in der Anlage beifügen

Flächenplan beigefügt ja nein Anlage Nr.: _____
alternativ: Kurzbeschreibung:

2.1.4. Erwartete Besucherzahl

Wenn nötig auch beschreiben, wann / an welchen Stellen auf dem Gelände es zu hohen Personendichten kommen kann. Erwartete punktuelle Besucher-Maximal-Belastung

2.1.5.

Erwartetes Besucherverhalten

Beschreibung der Zusammensetzung des Publikums (Alter, Verteilung männlich – weiblich -, besonderes „Fanverhalten“ etc . Darstellung hiermit verbundener potenzieller Risiken.

Teilnehmer / Besucher: Besucherzahl: a) erwartet b) max. gleichzeitig anwesend erwartete Gewaltbereitschaft: <input type="checkbox"/> friedlich <input type="checkbox"/> teilweise gewaltbereit <input type="checkbox"/> kritisch	Erwartetes Verhalten der Besucher / Teilnehmer: <input type="checkbox"/> bewegt (Sportler) <input type="checkbox"/> tanzend <input type="checkbox"/> stehend <input type="checkbox"/> sitzend <input type="checkbox"/> Stauungen <input type="checkbox"/> Marathon-Effekt <input type="checkbox"/> Teenie- Effekt <input type="checkbox"/> Alkohol/Drogenkonsum <input type="checkbox"/> klein <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> groß
vorwiegende Zusammensetzung: <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> ausgeglichen Besuchergruppen <input type="checkbox"/> Kinder <input type="checkbox"/> Teenager <input type="checkbox"/> junge Erwachsene <input type="checkbox"/> prominente Persönlichkeiten Anzahl: <input type="checkbox"/> Erwachsene <input type="checkbox"/> Senioren <input type="checkbox"/> Besucher mit Behinderungen Anzahl: (z.B. Rollstuhlfahrer)	Besondere

Kurzbeschreibung:

2.1.6. Erwartete An- & Abreise

Beschreibung der Anreisearten (PKW, ÖPNV, Individualverkehr, zu Fuß etc) und der An- und Abreisezeiten, Hervorhebung von An- und Abreisespitzen

2.1.7. Erfahrungen aus dem Vorjahr

Beschreibung von ggfs. vorhandenen Erfahrungen aus dem Vorjahr, auf die im Konzept reagiert wird

3. Gefährdungsanalyse

Beschreibung und Bewertung der Risikofaktoren für eine Veranstaltung. Faktoren sind individuell für jede Veranstaltung zu erheben

Beantwortung der Fragen:

- *Was könnte für die Veranstaltung / die Besucher gefährlich werden (Gefährdungsfaktoren)?*
- *Wie gefährlich / risikoreich ist dieser Gefährdungsfaktor (Wahrscheinlichkeit des Eintritts, potenzielle Schadensschwere)?*
- *Wer ist betroffen?*
- *Welche Maßnahmen wurden getroffen, um die Eintrittswahrscheinlichkeit oder die Schadensschwere zu minimieren?*
- *Besondere Gefahrenbereiche (z. B. kritische Infrastruktur, Tunnel)*

3.1. Versicherung

Eine Kopie der Veranstaltungshaftpflichtversicherung ist den Veranstaltungsunterlagen beizufügen.

Versicherung beigelegt

ja

nein

Anlage Nr.: _____

4. Infrastruktur auf dem Gelände

4.1. Zäune & Abschränkungen, z.B.

4.1.1. Einzäunungen ja nein

Anlage Nr.: _____

4.1.2. Bühnenabsperungen ja nein

Anlage Nr.: _____

4.1.3. Sperrmaßnahmen ja nein

Anlage Nr.: _____

4.1.4. Einlassschleusen ja nein

Anlage Nr.: _____

4.2. Ausschilderungen ja nein

Anlage Nr.: _____

Besucherleitsysteme, Fluchtwegbeschilderung, Beschilderung Info-Points, Unfallhilfsstellen etc.

alternativ: Kurzbeschreibung:

4.3. Kamerasystem, Videoüberwachung ja nein Anlage Nr.: _____

Wenn vorhanden: Beschreibung des Systems, der Positionen und der von dort jeweils überwachten Bereiche. Auch Beschreibung, durch wen die Überwachung der Kameras realisiert wird.

4.4. Beleuchtung; Sicherheitsbeleuchtung ja nein Anlage Nr.: _____

alternativ: Kurzbeschreibung:

4.5. Beschallung; Notfallbeschallung ja nein Anlage Nr.: _____

alternativ: Kurzbeschreibung:

4.6. Stromversorgung, Sicherheitsstromversorgung ja nein Anlage Nr.: _____

alternativ: Kurzbeschreibung:

4.7. Blitzschutz (Gibt es Bauten, die einen Potenzialausgleich benötigen?),

ja nein

alternativ: Kurzbeschreibung:

4.8. Toiletten, Behindertentoiletten

Anzahl und Positionen. Evtl. Ausrichtung (Vermeidung einer Warteschlange quer zum Personenstrom)

4.9 Zu- & Abwasser

Zuwasser nach Trinkwasserverordnung? Stellen Rohre oder Schläuche eine Stolpergefahr dar?

4.10. Aufbauten, Zelte, Bühnen

3.10.1. Fliegende Bauten

3.10.2. Sonstige Stände und Einrichtungen

4.11. Plätze für Nutzer von Rollstühlen

4.12. Sonstige Gegenstände & Einrichtungen auf dem Gelände, z.B.

4.12.1. Mülltonnen

4.12.2. Löschmittel (z.B. Feuerlöscher an den Ständen)

4.12.3. Verwendung von Flüssiggas

4.12.4. besondere Dekorationen etc.

5. Besondere Wege und Flächen

Größe und Erreichbarkeiten der Flächen, evtl. spezielle Anforderungen (Stromversorgung etc.)

5.1. Einlass- & Auslassbereiche

Kurzbeschreibung:

5.2. Fluchtwege

Kurzbeschreibung:

5.3. Zufahrten für Rettungsfahrzeuge

Kurzbeschreibung:

5.4. Aufstellflächen und Zugangsbereiche für Einsatzkräfte

Kurzbeschreibung:

5.5. Flächen für Unfallhilfsstellen

Kurzbeschreibung:

5.6. Warteflächen für Besucher

Kurzbeschreibung:

5.7. Entlastungsflächen

Kurzbeschreibung:

5.8 Bühnen/ Backstagebereich, besonders schützenswerte Bereiche, Produktionsflächen

6. Organisation

6.1 Einweisung aller an der Durchführung beteiligten Personen in das Sicherheitskonzept

Kurzbeschreibung:

6.2. Publikumslenkung und -steuerung

Maßnahmen, die dazu dienen, das Publikum zu lenken und zu steuern.

6.1.1. Information des Publikums/ Kommunikation mit dem Publikum

6.1.2. Technische Lenkungsmaßnahmen (z.B. Sperrungen etc)

6.1.3. organisatorische Lenkungsmaßnahmen

6.1.4. sonstige Maßnahmen (z.B. Infostellen, freies Trinkwasser)

Kurzbeschreibung:

6.3. Verkehrslenkung

6.2.1. Öffentlicher Personenverkehr

6.2.2. Öffentlicher Straßenraum, Beschilderungskonzept etc

6.2.3. Rettungszufahrten

6.2.4. Parkplätze incl. P & R Konzept

Kurzbeschreibung:

6.4. Kommunikation

6.3.1. Kommunikation vor der Veranstaltung: Sicherheitsgespräche

6.3.2. Kommunikation während der Veranstaltung

6.3.2.1. Einsatzbesprechungen

6.3.2.2. Notfallkommunikation

6.3.2.3 Kommunikation mit beteiligten Dritten

6.3.3. Presse & Öffentlichkeitsarbeit

Kurzbeschreibung:

6.5. Dokumentation (Wie und von wem werden Besprechungen und Entscheidungen dokumentiert?)

Kurzbeschreibung:

6.6. Sicherheits- & Ordnungsdienst

5.4.1. Auftreten & Aufgaben

5.4.2. Anzahl & Positionen

5.4.3. Zugangs-/Einlasskontrollen

5.4.4 Berechtigter zur Ausübung des Hausrechts

Kurzbeschreibung:

6.7. Rettungs- & Sanitätsdienstliche Versorgung

5.5.1. Kommunikation

Kurzbeschreibung:

6.8. Feuerwehr

Kurzbeschreibung:

7. Absage vor Beginn

8. Maßnahmenbeschreibung / Szenarien

Beschreibung von Handlungsweisen, Abläufen, Kommunikationswegen und Verantwortlichkeiten.

8.1 Absage vor Veranstaltungsbeginn

8.2. Räumung

8.2.1. Teilräumung

8.2.2. Räumung des gesamten Geländes

Kurzbeschreibung:

8.3. Bombendrohung

Kurzbeschreibung:

8.4. Unwetterlage

Kurzbeschreibung:

8.5. Brand

Kurzbeschreibung:

8.6. Technischer / struktureller Zusammenbruch (z.B. einer Bühne)

Kurzbeschreibung:

8.7. Stromausfall

Kurzbeschreibung:

8.8. Überfüllung von Abschnitten

Kurzbeschreibung:

8.9. Abbruch der laufenden Veranstaltung

Kurzbeschreibung:

9. Sicherheitsdurchsagen

9.1. Räumung der gesamten Veranstaltungsfläche

Kurzbeschreibung:

9.2. Räumung Teilbereiche Veranstaltungsfläche

Kurzbeschreibung:

9.3. Unwetter

Kurzbeschreibung:

9.4. Verkehrshindernis / gefährdendes Parken

Kurzbeschreibung:

9.5. Programmunterbrechung / Programmabbruch

Kurzbeschreibung:

weitere Anlagen, z.B.:

- Kommunikationsplan
- externe Veranstaltungsinformationen (Broschüren)
- Verkehrsbeschilderung/-lenkung
- Platzbeschilderung
- Pläne
- Einsatzaufträge
- Einsatzpläne Sicherheits- und Ordnungsdienst
- externe Konzepte (z.B. ÖPNV)
- Versicherungsunterlagen